

Mit Köpfchen Energie gespart

41 Nürnberger Schulen erhalten Auszeichnungen für Ideen und Projekte



Vom Energiespardetektiv bis zum Solar-Kocher: Die Stadtspitze hat im Sitzungssaal des Stadtrates im Rahmen des KEiM-Programms 41 Nürnberger Schulen für Energiespar-Ideen und -Projekte ausgezeichnet. Foto: Harald Sippel

Energie- und Umwelterziehung mit Spareffekt: 41 Nürnberger Schulen haben ihre Ideen und Projekte für das Energie- und Wasserprogramm KEiM eingereicht und sind nun ausgezeichnet worden. Die Stadt hat seit Bestehen des Programms 680 000 Euro eingespart.

Allein die Bezeichnung von Lichtschaltern hilft, Energie zu sparen. In der Bertolt-Brecht-Schule (BBS) haben Schüler mit Aufklebern genau gekennzeichnet, welche Knöpfe in Zimmern und Hallen für welche Lampen sind. „Vorher haben Schüler und Lehrer alle vorhandenen Schalter gedrückt, obwohl ein Großteil des Lichts nicht gebraucht wurde“, so Biologielehrer Gerhard Brunner.

Das ist nur ein Projekt von vielen, die sich Schüler und Lehrer ausgedacht haben. Andernorts streifen sogenannte Energiespardetektive durch Schulhäuser und kontrollieren, ob am Ende eines Tages auch wirklich alle Lichter aus sind. In der nächsten Schu-

le haben Klassen Solarkocher gebaut, um im Sommer nicht den Elektroherd aufdrehen zu müssen. Wieder andere haben „Wasser-Schützen“ auf den Weg gebracht, die in den Toiletten tropfende Wasserhähne zudrehen und dem Hausmeister melden, wenn eine Klospülung defekt ist und dauerhaft Wasser in die Schüssel fließt.

Abgesehen von den sieben Privatschulen (Schulbürgermeister Klemens Gsell: „Da sind wir als Stadt nicht für den Schulbau zuständig“) haben sich von rund 100 Nürnberger Schulen 41 in diesem Jahr mit Projekten am KEiM-Programm (Keep Energy in Mind) der Stadt beteiligt. Damit erhält jede Schule für ihr Budget 1000 Euro. Eine Fachjury hat von den 41 Projekten zudem 16 als herausragend bezeichnet. Sie erhalten eine zusätzliche Sonderprämie von 1500 Euro.

Das Energie- und Wassersparprogramm KEiM, eine Kooperation zwischen dem Pädagogischen Institut und dem Hochbauamt, findet in diesem Jahr zum elften Mal statt. Gsell:

„So viele Schulen wie nie zuvor haben ihre Ideen dazu eingereicht.“ 2009 waren es noch 31.

Mit Erfolg, wie der Schulbürgermeister und Baureferent Wolfgang Baumann unisono versichern. Die Energieausgaben für 2009 liegen bei rund 8,3 Millionen Euro. Seitdem es KEiM gibt, so die Vertreter der Stadt, hat Nürnberg nach einer Berechnung 680 000 Euro eingespart. „Auf der anderen Seite haben wir mit den Prämien bisher insgesamt 125 000 Euro ausgeteilt“, vergleicht Gsell. Die Differenz sei der eigentliche Sparerfolg für die Stadt.

Dass die Schulen mit den Prämien Basketballkörbe, Tore und anderes Inventar kaufen, stimmt aber nachdenklich. Schließlich ist die Stadt der Sachaufwandsträger und muss für die Ausstattung in den Schulgebäuden sorgen. Baumann: „Die Verantwortung des Sachaufwandsträgers soll mit diesem Programm natürlich nicht unterlaufen werden.“

ALEXANDER BROCK